



Ahlerstedter Gemeindebrief

November - Dezember 2023 - Januar 2024



„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1. Korinther 16,14)

Die Forscherin Margaret Mead wurde einmal gefragt: Was sind die ersten Anzeichen der menschlichen Zivilisation? Was macht uns Menschen aus? Ihre überraschende Antwort: „Ein geheilter Oberschenkelknochen“.

Die Begründung: Wenn ein Tier sich in der Natur etwas breche, wären seine Überlebenschancen gleich null. Es würde verhungern, verdursten oder gefressen werden.

Der Fund eines geheilten Oberschenkels sei ein Indiz: Jemand habe sich Zeit genommen, bei dem Verletzten zu bleiben, ihn zu versorgen und zu pflegen.

Meads Thesen sind nicht ganz unumstritten. Aber ich finde diese Deutung großartig: Fürsorge, Barmherzigkeit und Liebe sind Zeichen für das, was menschliche Zivilisation ausmacht.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ So schreibt Paulus im 1. Brief an die Gemeinde in Korinth. Paulus war vom Verfolger der christlichen Gemeinden zum Verkündiger der Frohen Botschaft von Jesus Christus geworden. Er gründet etliche Gemeinden im Mittelmeerraum. Aber er macht auch schnell die Erfahrung: In den Gemeinden gibt es Konflikte und Lieblosigkeit.

So betont Paulus: Wer aus Gottes bedingungsloser Liebe lebt, die uns in Jesus Christus begegnet, dessen Leben wird auch praktisch von dieser Liebe bestimmt sein.

Das schreibt er auch der Gemeinde in Korinth. Dabei geht es ihm nicht um große Heldentaten, sondern um das Alltägliche. In seinem Brief spielt er das

an praktischen Fragen durch, etwa an Streitigkeiten von Gruppierungen in der Gemeinde, an Gerichtsverfahren unter Christen, an verschiedenen religiös-kultischen Vorstellungen.



Es darf nie einfach darum gehen, Recht zu behalten, sondern alles Tun von der Liebe bestimmt sein zu lassen.

Vor allem: Wie wird Rücksicht auf die Ärmern genommen? Damit hakte es in Korinth: Wenn sie zusammen Abendmahl feiern, sitzen da einige gesättigt, andere aber mit knurrendem Magen.

Das geht gar nicht, schreibt Paulus, das verletzt die im Glauben an Christus vorgegebene Gemeinschaft. Und ums liebe Geld geht es auch: Paulus möchte eine ordentliche Sammlung für die christliche Gemeinde in Jerusalem zusammenbringen. Auch Spendenbereitschaft ist ein Ausdruck der Liebe.

Manche Themen sind erstaunlich aktuell. Viele wären heute in unserer komplexen Gesellschaft hinzuzufügen. Ständig steht man vor neuen Herausforderungen und der Frage, was zu tun ist. Wer kann da schon immer wissen, was richtig ist?

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe

Der Kirchenvater Augustin hat es später pointiert formuliert: „Liebe – und tu, was du willst.“ Wenn du eine Entscheidung aus Liebe heraus triffst, dann wird sie richtig sein.

Was für ein weitherziger Kompass für Entscheidungen in unübersichtlicher

Situation! Er verbindet Freiheit mit Verantwortung. Engstirniger Moralismus, den es leider gab und gibt, entspricht gerade nicht dem christlichen Glauben.

„Man darf alles“, schreibt schon Paulus wörtlich (1. Korinther 10,23). Aber nicht alles tut gut. „Man darf alles“ immer nur in Verantwortung für den und die andere.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe

Nicht die Ich-Bezogenheit steht im Mittelpunkt, sondern die Gemeinschaft. - Das gilt für Paulus aus dem Glauben heraus, dass Gott, der Grund aller Liebe, uns Menschen mit einem liebenden Blick ansieht und wir dadurch auch andere so anblicken können.

Aus der Liebe heraus können wir bejahend in der Welt leben und in ihr handeln. Gerade in Zeiten, in denen uns Krisen und Probleme übermächtig erscheinen.

Dietrich Bonhoeffer hat es für seine Zeit, in der Krieg und Vernichtung tobten, so ausgedrückt: „Mag sein, dass der Jüngste Tag morgen anbricht, dann wollen wir gern die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen, vorher aber nicht.“

Für mich eine Auslegung dessen, was es heißt, alles aus Liebe zu tun. Und das macht unser Menschsein aus.

Ein gesegnetes Jahr 2024!
Ihr

Hans Christian Brandy

Dr. Hans Christian Brandy
Regionalbischof im Sprengel Stade

November

07. Nov.: 09.00 Uhr
Frauenfrühstück
09. Nov.: 20.00 Uhr
Jonagesprächskreis
10. Nov.: 15.00-17.00 Uhr
Repair Café
14. Nov.: 09.00 Uhr
Frauenfrühstück
21. Nov.: 09.00 Uhr
Frauenfrühstück



Dezember

03. Dez.: 16.00 Uhr
Weihnachtsmusik Kirche (S. 27)
mit Kindern und Jugendlichen, Flöten,
Klavier, Geigen, Cello...
05. Dez.: 15.00 Uhr
Adventsfeier im Gemeindehaus
(Detlef Beneke und Team)
07. Dez.: 20.00 Uhr
Jonagesprächskreis
08. Dez.: 15.00-17.00 Uhr
Repair Café



Januar

09. Jan.: 09.00 Uhr
Frauenfrühstück
11. Jan.: 20.00 Uhr
Jonagesprächskreis
12. Jan.: 15.00-17.00 Uhr
Repair Café
16. Jan.: 09.00 Uhr
Frauenfrühstück
23. Jan.: 09.00 Uhr
Frauenfrühstück
25. - 28. Januar:
Konfi-Fahrt Dünenhof



Gottesdienste

November

- 05. Nov.: 10.30 Uhr Gottesdienst „Halbzeit“**
Thema: "Er verändert mein Leben"
Mit KU7-Familien und Spontanband
(Nenny Corleis u. Detlef Beneke)
- 07. Nov.: 16.00 Uhr Gottesdienst in der Seniorenresidenz**
(Elli Heins)
- 12. Nov.: 10.00 Uhr Familiengottesdienst Kita De Dörpskinner**
(Hannes Morgenstern)
- 19.00 Uhr Taize-Gottesdienst mit Abendmahl**
(Detlef Beneke)
- 19. Nov.: 10.00 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag (siehe S. 12)**
Thema: „Krieg und Frieden“
mit Vereinen, Gruppen, KU8-Familien und Posaunenchor
und anschließender Rede am Denkmal
(Detlef Beneke)
- 22. Nov.: 18.30 Uhr Abendgottesdienst zum Buß- und Betttag (siehe S. 12)**
mit Flöten, Spontanband, KU6-Familien, Abendmahl
Thema: „Mein Müllsack“
(Detlef Beneke)
- 26. Nov.: 10.00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (siehe S. 13)**
(Detlef Beneke)
Andachten auf den Friedhöfen *mit Posaunenchor*
- 14.00 Uhr** Wangersen und Klethen
14.30 Uhr Ahrenswohldede und Ottendorf
15.00 Uhr Ahrensmoor und Bokel
15.30 Uhr Ahlerstedt



Dezember




- 03. Dez.: 10.30 Uhr Gottesdienst „Halbzeit“ (siehe S. 27)**
Thema: „Immer an deiner Seite“
mit anschließendem Weihnachtsmarkt
(Detlef Beneke)
- 12.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen**
mit anschl. Weihnachtsmarkt (siehe S. 27)
(Detlef Beneke)
- 10. Dez.: 10.00 Uhr Gottesdienst**
mit dem Chor Camerata Rossinyol
(Uwe Keilhack)
- 12. Dez.: 16.00 Uhr Gottesdienst in der Seniorenresidenz**
(Detlef Beneke)



Dezember

- 17. Dez.:** 10.00 Uhr **Gottesdienst gemeinsam mit Bargstedt**
(Elke Meyer)
- 22. Dez.:** vormittags **Schulgottesdienste**
mit der Schule am Auetal in der Kirche
(Detlef Beneke)
- 24. Dez.:** 14.30 Uhr **Familiengottesdienst** mit Flöten
Heiligabend (Alexa T., Gabi W., Eva M. und Team) 
- 15.30 Uhr **Familien-Christvesper**
mit Posaunenchor und Chor-Musical
(Detlef Beneke) 
- 17.00 Uhr **Christvesper** mit Posaunenchor und Krippenspiel
(Detlef Beneke)
- 23.00 Uhr **Christmette**
(Matthias Mittlmejer)
- 25. Dez.:** 10.00 Uhr **Festgottesdienst gemeinsam in Ahlerstedt**
1. Weihnachtstag mit der Gemeinde Bargstedt und Posaunenchor
(Detlef Beneke)
- 26. Dez.:** 10.00 Uhr **Festgottesdienst gemeinsam in Bargstedt**
2. Weihnachtstag Gemeinde Ahlerstedt ist nach Bargstedt eingeladen
(Andreas Hellmich)
- 31. Dez.:** 17.00 Uhr **Abendgottesdienst zum Jahresende**
mit Posaunenchor und Taize-Spontanchor
(Detlef Beneke)

Januar

- 01. Jan.:** **Gottesdienst** herzl. Einladung i. d. Nachbargemeinden
Neujahr
- 07. Jan.:** 10.00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
(Detlef Beneke) 
- 11.30 Uhr **Familiengottesdienst mit Taufen**
(Detlef Beneke) 
- 14. Jan.:** 10.30 Uhr **Gottesdienst „Halbzeit“**
Thema: „Komet – Ich will ein'n Fußabdruck
von mir, stärker als die Zeit“
(Detlef Beneke) 
- 21. Jan.:** 10.00 Uhr **Gottesdienst gemeinsam in Harsefeld**
(Fabian Voigt)
- 28. Jan.:** 10.00 Uhr **Gottesdienst**
(Elli Heins)

Eine schwere Zeit im Moment

Eine schwere Zeit: Kriege

Während ich diese Zeilen schreibe: Krieg in der **Ukraine**. Schon so lange. Haben wir uns dran gewöhnt? Rechnen wir mit einem baldigen Ende? Empfinden wir noch, was passiert? - In unserem Haus sammeln sich die Hilfspakete für die nächste Fahrt unserer Freundin ins Krisengebiet.

Krieg in **Israel/Gaza**. Enthauptete Kinder, Vergewaltigungen, wahllos wird in eine zivile Menge hineingeschossen. Tausende Tote. Terrorismus. Täter stellen sich als Opfer dar. Bewusst befinden sich Waffen und Soldaten in Kindergärten und Krankenhäusern, damit wer sie angreift, als Mörder von Zivilisten dasteht. Das Ziel ist seit Jahren schriftlich nachzulesen: die Tötung des Volkes.

Wer in diesen Kriegen beteiligt ist, kann in vielen Fällen nicht wählen zwischen „gut“ und „böse“, sondern nur zwischen „schlecht“ und „schlechter“. Dietrich Bonhoeffer dachte im 2. Weltkrieg darüber nach, ob man Hitler töten dürfe oder gar müsse. Wenn es nur die Wahl zwischen zwei Übeln gäbe, müsse man das **geringere Übel** wählen.

Wir möchten ausgewogen sein. Keinem Land, keiner Gruppe und keinem Menschen Unrecht tun in der Bewertung des Konfliktes. Aber es gibt auch Momente, da machen wir es uns zu einfach mit dem Satz: „Es gibt immer **zwei Seiten der Medaille**“.

Dieser Satz kann auch bedeuten: „Ich bin zu faul, mir die Fakten anzugucken. Ich will mich da nicht einmischen, sonst muss ich am Ende noch eine Meinung vertreten. Mich interessieren die Russen und Ukrainer, die Juden und Palästinenser eigentlich gar nicht.“ - Und diese Haltung ist lieblos.

Eine schwere Zeit: Abschied

Während ich diese Zeilen schreibe: Ein Anruf. Eine WhatsApp-Nachricht. Ein Gebet. Ein Gespräch. Viele Kerzen. Filme auf Facebook. Tiefe Trauer. Schock. - Liebe Menschen sind **gestorben**. Kurz nacheinander. Einige jung. Voll aus dem Leben heraus. Voll aus den Plänen heraus.

Man lebt wie in **zwei Welten**. In der einen funktioniert man, macht weiter, regelt den Alltag. In der anderen ist man traurig. Auch wütend? Weint. Kann es nicht fassen. Da sind Sätze von ihm, Gegenstände von ihm, so so viele Erlebnisse mit ihm.

Ich weiß nicht, was ich sagen soll. Dasein. Zuhören. Mitfühlen. Aber beim Besuch, beim Anruf, auf der Beerdigung - ich muss ja irgendwann was sagen.

Und ich habe 20 Antworten auf die „Warum?!“-Frage im Kopf. Antworten, die aus der Bibel kommen. Antworten, die Menschen in tiefster Not geholfen haben. - Aber: Was dem einen **geholfen** hat, muss dem anderen noch nicht helfen. Und manches, was vielleicht in 3 Jahren angebracht ist, kann jetzt schlimm verletzen.

Ich fühle mich **ohnmächtig**. Du magst sagen, dass ich als Pastor doch ein gutes Wort wissen muss. Aber es ist genauso möglich, dass die Nachbarin, der Freund, die Bestatterin oder der Chef es viel besser machen als ich. Wie viele Fehler ich wohl schon gemacht habe in Trauersituationen? Ja, man hat studiert



und Erfahrungen gemacht. Aber: Ich kann **Trost nicht machen**. Darum bitte ich von Herzen Gott: dass **er** tröstet, dass **er** zeigt, wann Reden und wann Schweigen dran ist, dass **er** Worte und Gesten schenkt.

Unsere Verstorbenen leben in unserem **Herzen** und in unserer **Erinnerung**. Weil wir in Liebe verbunden bleiben! Aber unsere Hoffnung ist noch größer und reicht noch weiter: Unsere Verstorbenen leben **nicht nur** in unserem Herzen und unserer Erinnerung, sondern viel realer noch im **Himmel!** Wenn wir nicht mehr da sind mit unserer Erinnerung, ist Gott trotzdem noch da.

Darf das auch ruhig wieder mehr von uns allen gedacht und gesagt werden? Mehr auf Kränzen und in Anzeigen und auf Grabsteinen zu lesen sein?

Ich bete, dass die **Hoffungs-**Nachricht von Jesus einen neuen Weg schenkt. Wir dürfen vor Gott schimpfen und weinen, so wie wir sind. Ehrlich. Er hält das aus und **versteht**.

Und wenn unser Leben ein **Puzzle** ist, das nicht zu Ende gepuzzelt ist, ob Gott im Himmel ein wunderbares **Bild** draus macht? - Jesus hat den Tod besiegt. Der Tod ist Ostern zur Tür geworden. Wenn wir Jesus vertrauen, wird er uns mit offenen Armen im Himmel empfangen. Das Schönste kommt erst noch. Im **Himmel!**

Und auch bei diesen Sätzen spüre ich: **Ich** kann Trost nicht machen. Bei jedem Satz, den ich schreibe, kann es sein, dass ein Mensch gerade nichts damit anfangen kann. - Von Herzen wünsche ich Geborgenheit bei Gott, **Getragen-Werden**.

Detlef Beneke



Eines Nachts hatte ich einen Traum:

Ich ging am Meer entlang mit Gott, meinem Herrn. Vor meinen Augen sah ich mein Leben, alle einzelnen Schritte wie Fußspuren im Sand. Die einen gehörten mir, die anderen meinem Herrn. Zusammen waren wir meinen Lebens-Weg gegangen.

Als der letzte Abschnitt meines Lebens vorbei war, sah ich zurück. Ich erschrak, als ich entdeckte: An vielen Stellen meines Lebens-Weges war nur eine Spur zu sehen. Und das waren gerade die schwersten Zeiten meines Lebens.

Das machte mich unsicher, und ich fragte Gott: „Herr, als ich mich entschied, dir zu folgen, hast du mir versprochen, immer bei mir zu sein. Weil du mich liebst. Aber jetzt sehe ich in den dunkelsten und schwersten Stunden meines Lebens nur *ein* Paar Spuren im Sand. Warum hast du mich verlassen, als ich dich am meisten brauchte?“

Da nahm mich Gott bei der Hand und antwortete: „Mein Freund, ich liebe dich und habe dich nie verlassen. Wo du nur *ein* Paar Spuren im Sand entdeckst, da habe ich dich auf meinen Schultern **getragen**.“

Der Wahltermin
10.03.2024
rückt näher...

FRÜHJAHR 2024

So wie ein Verein vom Vorstand geleitet wird, so wird die Kirchengemeinde vom **Kirchenvorstand** geleitet.

Gemeinsam mit dem Pfarramt leitet er die Geschicke der Kirchengemeinde.

Wie soll das kirchliche Leben bei uns aussehen? Welche Akzente wollen wir setzen? Was soll oder muss sich ändern? Wie werden wir als Kirche wahrgenommen und wie möchten wir in unsere Umgebung hineinwirken mit dem, was uns als Gemeinde ausmacht? Wie sagen und leben wir, was Glauben ausmacht?

Fragen, die den Kirchenvorstand immer wieder beschäftigen.

Er ist aber auch verantwortlich zum Beispiel für das Personal, für die Ehrenamtlichen, für Baumaßnahmen oder den Finanzhaushalt.

Manches geschieht in der großen Runde, anderes in Ausschüssen oder als Beauftragung.

So kann sich jede und jeder mit seinen Stärken und Interessen einbringen, je nachdem, was die eigenen Möglichkeiten zulassen.

Alle 6 Jahre wird der Kirchenvorstand durch die Gemeindeglieder neu gewählt.

Alle Mitglieder sind eingeladen, an den Wahlen mitzuwirken und so Kirche mitzugestalten.

Für die kommende Wahl im März 2024 gibt es einige Neuerungen, um die Stimmabgabe für die Wahlberechtigten zu erleichtern und die Wahlabläufe für die Kirchengemeinde zu vereinfachen.

Zum Beispiel dürfen alle wählen, die am 10. März 2024 **mindestens 14 Jahre alt** sind und seit wenigstens drei Monaten der Kirchengemeinde angehören.

Gewählt werden kann **online/digital** oder per **Briefwahl**:

Die Unterlagen werden Ihnen/Euch nach Hause geschickt und Sie können/Ihr könnt dort am eigenen PC zwischen Anfang Februar und dem 3. März **digital** wählen.

Alternativ können auch die **Briefwahl**unterlagen ausgefüllt werden und bis zum 10. März 2024 an das Kirchenbüro geschickt werden.

Eine Kandidatenvorstellung und weitere Details zur Wahl – im nächsten Gemeindebrief

ALSO: **TERMIN vormerken!!!!**



Seit wann bist du im Kirchenvorstand?

Seit zwei Wahlperioden (12 Jahre)

Deine Aufgaben/Schwerpunkte:

Neben den Aufgaben eines KV wie Dienst in Gottesdiensten, Ansprechpartner für Gemeindemitglieder bin ich noch sehr gerne für folgende Aufgaben zuständig:

- Mitglied im Kirchenkreisvorstand
- Mitglied in der Kirchenkreissynode
- Energiebeauftragter der KG
- Zuständig für die Technik wie Internet, Telefon, Kirchentechnik
- Mitglied im Technikteam für Livestream verschiedener Gottesdienste
- Mitverantwortlicher der Homepage der Kirchengemeinde

Wenn Du Dich an den Anfang erinnerst: Was hat Dich damals bewogen, dieses Ehrenamt zu übernehmen?

Schon in meiner Jugendzeit war ich für die Kirche tätig und habe mit meiner Frau lange Zeit die Kinder und Jugendarbeit geleitet. - Irgendwann wurde ich mehrfach angesprochen, ob ich nicht im Kirchenvorstand mitarbeiten will. Für mich war es keine Frage, denn die Arbeit in der Gemeinde zu begleiten und mitverantworten war für mich eine Herzensaufgabe.

- Durch Glaubensengagement das spirituelle Leben der Gemeinde stärken
- Gemeinschaft und Vernetzung schafft enge Bindungen
- Mitgestaltung der Gemeinde
- Soziale Verantwortung
- Tradition und Kultur bewahren und weitergeben
- Gemeindebedürfnisse erkennen und fördern

- Dankbarkeit und Erfüllung bei der Hilfe für andere
- Tradition des Ehrenamtes fortführen für die Zukunft...

Was waren Deine Höhepunkte in Deiner Amtszeit?

Es gab so viele Höhepunkte, dass ich hier nur ein paar aufzählen möchte:

- Die Konfirmationen
- Einige Weihnachtsgottesdienste
- Einführung der Halbzeit-GDE
- Gottesdienst im Dunkeln
- Einführung der Livestream-GDE
- Wie wir die Zeit der Pandemie bewältigt haben
- Musikauftritte verschiedener Gruppen

Ich höre auf, sonst wird die Liste zu lang.

Welche besonderen Herausforderungen gab es?

- Bei der letzten KV-Wahl genügend Bewerber finden
- Bewältigung der fast dreijährigen Pandemiezeit
- Neugestaltung unseres Kirchhofplatzes

Wo willst Du unsere Kirchengemeinde in 10 Jahren sehen?

- Die KG sollte dann genauso lebendig sein wie heute.
- Sie sollte für alle offen sein
- Die Mitarbeiter sollten das gesamte Altersspektrum umfassen
- Auch die spirituelle Seite darf nicht verloren gehen
- Die Bedürfnisse der Menschen vor Ort erkennen und unterstützen





Weil du JA zu mir sagst.

Heute schon ein JA gehört?

Wie gut das tut und wie wir den Tag mit neuem Schwung angehen können...

Viel schneller sind wir dabei, uns selbst und auch andere zu verneinen, immer nur das Negative zu sehen. Wir rutschen in eine Neinhaltung hinein, ein Nährboden für Unwertgefühle, Depressionen, Bitterkeit, Selbstmitleid und Gleichgültigkeit.

Jesus hat mit allem Nachdruck das **JA Gottes** vorgelebt. Er hat dafür geworben, dem JA des Lebens auf die Spur zu kommen. Und dieser Spur wollen wir in unserem diesjährigen Kurs folgen: in Ahlerstedt, Bargstedt und Harsefeld.

Wir als Team freuen uns auf viele Teilnehmende und grüßen ganz herzlich!

Elke Wiebusch u. Eva Reinkemeier

Wir alle sind in unserem Leben unterwegs und suchen ein Ziel, für das es sich zu leben lohnt. Jeder Mensch geht Stufe um Stufe seinen Weg. Dabei brechen Fragen nach Lebenssinn und Lebensperspektive auf.

In den Glaubenskursen „**Stufen des Lebens**“ spüren wir seelsorgerlich behutsam diesen Überlegungen nach. Wir wollen miteinander entdecken, wie biblische Aussagen heute in unser Leben hineinsprechen.

Bodenbilder helfen, über eigene Lebensthemen nachzudenken und spiegeln innere Prozesse.

Im Dialog kommen wir zu neuen Erfahrungen, wie der Glaube mitten im Alltag Wegweisung geben kann.

„**Stufen des Lebens**“-Kurse wollen ermutigen, auf der Grundlage biblischer Texte Glauben und Leben neu in Beziehung zu bringen.

Es werden keine Bibelkenntnisse vorausgesetzt.

Ein Kurs umfasst vier in sich abgeschlossene Einheiten von je zwei Stunden.

Wir bieten in diesem Jahr 3 Abendkurse parallel an: in Ahlerstedt, Bargstedt und Harsefeld.

Jede/r ist eingeladen, sich auf eine Begegnung mit sich selbst und der Bibel einzulassen.

Bitte die unterschiedlichen Anfangszeiten beachten: in
Ahlerstedt und Bargstedt jeweils um 19.30 Uhr
in Harsefeld um 20.00 Uhr.

Wir bitten um Anmeldung telefonisch oder schriftlich im jeweiligen Pfarrbüro oder bei den Kursleiter*innen.

Kurstermine:

Ahlerstedt: 06., 13., 20. und 27. November (Montag)

Bargstedt: 07., 14., 21. und 28. November (Dienstag)

Harsefeld: 08., 15., 23. (Do) und 29. November (Mittwoch)

.....
hier abtrennen

Anmeldung

Ich nehme teil am Kurs

Weil du JA zu mir sagst

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Ahlerstedt

Bargstedt

Harsefeld



Es ist wieder Krieg...

Nicht ganz weit weg, sondern in der Nähe. Jedenfalls so, dass wir es merken. Die Preise gehen in die Höhe. Wir spenden für die Opfer. Wir unterstützen, dass Kinder aus der Ukraine gerettet werden. Wir überlegen, wie sicher unsere Welt wirklich ist.

Es ist wieder Krieg. In Israel und Gaza, und wenn dieser Gemeindebrief rauskommt, wie sieht es dann aus? Hinter den Kriegs-Ländern stecken Verbündete. Andere Länder, die einen weniger sichtbaren Krieg führen.

Der Volkstrauertag

wurde uns geschenkt. Als Erinnerung an die Menschen, die in den Weltkriegen gestorben sind. Als Nach-Denk-Zeit. Je mehr die Menschen sterben, die die Weltkriege noch selbst miterlebt haben, desto weniger Leute kommen zu einer Veranstaltung an Volkstrauertag? - Das kann man verstehen. Und doch ist der Volkstrauertag auch heute noch eine geschenkte Nach-Denk-Zeit.

„Krieg und Frieden“

Als KU8-Konfirmanden-Gruppe beschäftigen wir uns damit und möchten am Volkstrauertag am 19. Nov. im Gottesdienst etwas weitergeben.

Herzliche Einladung!

Buße?



„Buße“- vielleicht ist das für uns ein altes Wort? - Aber es ist etwas sehr Schönes: „Buße“ bedeutet: Ein Mensch erkennt: „Ich bin in die falsche Richtung gelaufen, jetzt kehre ich um! Ich habe falsch gedacht, jetzt denke ich neu. Ich bin dreckig geworden, jetzt werde ich wieder rein. Ich habe ohne Gott gelebt, jetzt komme ich wieder nach Hause.“

In der Geschichte...

hat es das immer wieder gegeben: Dass nicht nur ein Mensch Buße tut, sondern ganz viele!

Als der Prophet Jona in die Stadt Ninive kommt und predigt, kehrt die ganze Stadt um!

Als man zur Zeit Josias plötzlich einen Teil der Bibel findet und liest, fangen Massen von Menschen an, neu zu denken: „Wir haben falsche Ziele für unser Leben. Ab jetzt wollen wir dem wahren Gott dienen!“

Als nach dem 2. Weltkrieg die Städte in Trümmern lagen und die Herzen erst recht, gab es an vielen Stellen Buß-Bewegungen: „Wir sind schuldig geworden! Gott, vergib uns bitte. Wir möchten neu anfangen!“

Am 22. November um 18.30 Uhr
Neu anfangen, umkehren, nach Hause kommen ... beten für unsere Familie, unser Dorf, unser Volk - das können wir auch. Zum Beispiel am 22. Nov. um 18.30h in der Kirche. Wir feiern einen Gottesdienst, den die KU6-Konfirmanden-Familien mitgestalten. Das Thema: „Mein Müllsack“

Herzliche Einladung!



Im Kalender steht: „26. Nov. **Toten-sonntag**“ Wir denken an unsere Toten. Wir denken an Bilder der Vergangenheit, an liebe Menschen, an ihren Charakter, an bestimmte Sätze...- Je größer die Liebe, desto größer der Schmerz. Oder: ...desto tiefer und wärmer die dankbare Erinnerung?

Im Kirchenkalender hat dieser Tag einen Namen, der in die Zukunft weist: **Ewigkeitssonntag!** Wir feiern nicht den Tod, sondern das ewige Leben! Wir setzen große Hoffnung auf den Schöpfer, der noch einmal etwas Neues schaffen kann! Wir kommen zusammen, um uns in dieser Hoffnung zu bestärken!



Wir möchten herzlich einladen:

Besonders die Angehörigen, die im letzten Jahr am Grab Abschied genommen haben. Das waren besondere Momente. Aber auch alle anderen laden wir ein, die bewusst in dieser Gemeinschaft Anteil nehmen.

Im Gottesdienst gibt es die Möglichkeit, in einem Moment der Stille zur Musik nach vorne zu kommen und eine Kerze anzuzünden.

Die Andachten am Nachmittag auf den Friedhöfen werden von Posanenchor und Kirchenvorstehern gestaltet.

Herzliche Einladung!

Nun sind schon ein paar Wochen vergangen und die Sterntaler aus Wangersen sind in das Ahrenswohlder Kinnerhus gezogen. Hier gibt es viele neue Kinder, neues Spielzeug, und viel mehr Platz zum Toben, lernen und entdecken.



Schnell wurden neue Freunde gefunden und auch die Räume und Regeln wurden erkundet und entdeckt.

Der erste gemeinsam gestaltete Familiengottesdienst liegt bereits hinter uns. Die „Schulis“ durften aktiv an der Trommelgeschichte „Der Löwe und die Maus“ teilnehmen und haben mit Freude gesungen.



Als Zeichen für die Verbindung zu Gott haben die Kinder fleißig Freundschaftsbänder geflochten und sie an jeden Besucher verteilt.

Nun kommt die kältere Jahreszeit, es ist länger dunkel und wir bereiten uns mit den Kindern auf den Herbst und Weihnachtszeit vor.

Euer Team vom Kinnerhus

Neue Konfirmanden



Begrüßungsgottesdienst



Liebe Konfis! Ihr seid ein Geschenk!

Ihr seid Gnade.



Tante Gerda betet für mich



Ich suche das Leben.



Ich wurde dieses Jahr konfirmiert



Ich glaub nur, was ich sehe?



...hält Gott seine Hände über dir und über mir.



und bin gleich danach Mitarbeiterin geworden

„Hest du dat all hüürt?!“

„Dor is 'n Bus rin'n Groben joocht! Koppheister gohn! Eenige Lüür sünd dood!“ - „De Krankenwogen föhrt hin un her!“ - Arne löppt los. He drüppt de Molermeisterin, de Melkverkööperin, de Oma, de nich mihr recht hüürd'n kann, Buur Andreas... All weet se watt to vertellen. Dat Malhöör ward jümmer grütter! - Ober: An'n End hüürt sick de ganze Geschicht doch n'beeten anners an. - Dor ward veel secht un schreeben, dat is **loogen**. Fake-news.



De dree Seev

„Hest du dat, watt du mi vertellen wull, all dör de dree Seev dörgohn looten?“ - „Watt för dree Seev denn?“ - Dat ierste Seev heet: „Is dat **wohr**?“ - „Weet nich. Ick heff dat blouß von annere Lüür hüürt!“ - „Dat tweete Seev froocht di: Is dat gout un **gütig**, wenn ick dat sech?“ „Gout? Gütig? Dat jüs nicht.“ - „Denn hest du doch bestimmt an dat drütte Seev dacht: **Nützt** dat watt, wenn ick dat sech?“ - „Nee.“ - „Wenn dat, watt du mi vertellen wull, nich wohr is, nicht gütig un nich nützlich, denn behoul dat man leeber för di!“

Lee Strobel

He glööv't nich an Gott, nicht an Jesus nicht an Wunner, nich an'n Himmel, nicht an de Bibel. He glööv't: „Dat is allns loogen!“ Denn pessiert watt: Een Christin rett sien Dochter vör'n Dood. Sien Frou fangt an, an Gott to glöiben. Dat argert em düchtig!

He will sien Frou bewiesen, dat dat allns Dummtüchs is mit Gott. He is jo klouk. Wissenschaftler. Journalist. Also forsch't he. Leest Böiker. Besöcht Wissenschaftler. Un kummt dorbi sülbst ton'n Glouben. De Argumente sünd to stark .

Öber disse wohre Geschicht is een Kinofilm moott worn: „Der Fall Jesus.“

Veelen Dank jou all, de ji dissen Gottesdeenst in Ohrensmuur mitmookt hebbt!

Detlef Bejnke





Die Dankbarkeit ist eine Wächterin
am Tor unserer Seele
gegen die Mächte der Zerstörung



Die 10 Aussätzigen

Aussatz. Das kann Lepra sein oder eine andere Krankheit. Wer erkrankte, wurde ausgestoßen, musste abseits leben, z.B. in einer Höhle. Er musste „Unrein!“ rufen und mit Holz klappern, damit niemand zu nahe kam. Er wurde bespuckt, galt als von Gott bestraft und verflucht und musste damit rechnen, bald zu sterben. - Jesus geht trotzdem auf die 10 Aussätzigen zu und heilt sie. Alle sind gesund! Aber nur einer von ihnen kommt zurück und sagt: „**Danke!**“ (Lukas 17, 11-19)

Die 10 Dorfbewohner

Wir haben nachgedacht und versucht, diese Situation auf unser Leben zu übertragen: 10 Ottendorfer haben etwas Schlimmes: Sorgen auf dem Hof, Eheprobleme, Bauchspeicheldrüsenkrebs, keine Freunde, Autoimmunkrankheit, Streit, Mann im Krieg, mit dem Gesetz im Konflikt, Sinnfrage, Alkoholproblem. - Sie wenden sich im Gebet an Jesus. Jesus hilft allen aus ihrer Not. Aber nur einer von ihnen kommt und sagt: „**Danke!**“

Die Veränderten

Einige von uns haben selbst Schlimmes erlebt! Es ist nicht nur gespielt. Manche können von Wundern berichten. Auch davon, dass sie selbst oder andere durch Jesus ein neues Leben erleben. Auch, dass eine Dankbarkeit entsteht, die nicht nur davon abhängt, ob unsere Wünsche in Erfüllung gehen. Oft erleben wir kein Wunder. Ob das „Wunder“ dann darin besteht, dass ein Mensch trotz Krankheit noch Hoffnung, Sinn und Freude ausstrahlt? - Darum haben wir im Gebet um Heilung gebeten, aber auch darum, dass wir - wenn sich Heilung nicht einstellt - Vertrauen in einen guten Weg erleben.

Ihr lieben Ottendorfer, wir sagen „**Danke!**“ Danke für das Schmücken, für das Anspielen und lesen, für das Mittagessen und eure tolle Gemeinschaft!

Detlef Beneke

Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit

Am 8. Oktober 2023 war es wieder so weit.

Bei bestem, sonnigem Herbstwetter fand wieder der alljährige Apfeltag in Ahlerstedt statt.

Weit über 60 Stände säumten den Straßenrand der Holzhäuserstraße - > und mittendrin waren **wir** mit unserem Waffelstand vom **Förderverein für Kinder und Jugendarbeit**.



Dank unser zum Teil etwas länger wartenden Kundschaft, die sehr oft betonte, wie lecker doch unsere Waffeln seien, konnten wir dann zufrieden um 17:00 Uhr unseren Waffelstand mit einem Erlös von **752 €** schließen.

Dafür an Euch Alle ein großes Dankeschön!



Bei vielen tollen Gesprächen und gemütlichem Zusammensein brachten wir in den sechs Stunden mit viel Freude und Spaß sprichwörtlich drei Waffeleisen zum Glühen, verarbeiteten kiloweise Mehl und kochten kannenweise Kaffee.



Und weil so ein Tag nicht ohne viele fleißige Hände auskommt, möchten wir uns auch bei allen Helfern, bei Familie Gerdes und Sabine und Hartmut mit einem dicken Dankeschön bedanken!!

Eure Waffelbäcker



Neue Küche



Die Küche im Gemeindehaus hat viele Jahre ihren Dienst getan. Manches wurde alt, ging kaputt, passte räumlich nicht mehr. Fleißiger Helfer packten an.



Neues Planen, neue Mauern, neuer Bodenbelag, neuer Anstrich, neue Küche...- Hier weiht die Jugendgruppe die neue Küche ein und freut sich!



Danke allen,
die gespendet und geholfen haben!

Neue Stühle

Oben auf der Empore ist die Technik aufgebaut für die Gottesdienste, die man auf YouTube sehen kann. Computer, Kabel... Davor: Stühle.



Die bisherigen Stühle auf der Empore waren alt, gingen kaputt und ließen sich nicht stapeln.



Hier seht ihr die neuen, über die wir uns sehr freuen. Mittlerweile haben sie schon ein paar Gottesdienste erlebt und sich bewährt.



Danke allen,
die mitgedacht, alte Stühle
wegtransportiert, neue Stühle
ausprobiert, geholfen
und gespendet haben!



Von Ostern bis Erntedank

Ist unsere Kirche in Ahlerstedt eine „offene Kirche“ oder eine „verlässlich geöffnete Kirche“? Wir liegen am Mönchsweg, an der Via Baltica, am Jakobsweg, am Napoleonsweg...- Wie auch immer, es gibt viele schöne Wege zu Fuß und mit dem Fahrrad, die zu unserer Kirche führen.

Fahrradfahrer, Pilger, Landfrauen, Ausflugsgruppen, Agrarpensionisten, – im Jahr kommen verschiedene Gruppen, aber auch Einzelne.

Manchmal wünschen sie sich eine Kirchenführung oder eine Andacht oder einen Vortrag. Die meisten, die kommen, suchen Stille und auch Gebet. So ist unsere Kirche von Ostern bis Erntedank von 10.00-18.00h geöffnet.

Die Gäste, die zu uns kommen, sind meistens sehr dankbar dafür! Und manchmal ist es auch für uns beeindruckend zu sehen, was sie sagen oder tun. Wenn zum Beispiel eine Frau aus Rumänien niederkniet und innig ein Gebet spricht.



Gruppe Offene Kirche

In unserer „Gruppe Offene Kirche“ sind wir ca. 17 Leute. Wir sorgen dafür, dass die Kirche geöffnet ist und machen uns Gedanken: „Was möchten die, die uns besuchen? Pilgerstempel, Gästebuch, Gebet zum mitnehmen, Kerze...? - Wer mag, kann gerne bei uns mitmachen!“

Jeweils im September treffen wir uns im Pfarrgarten zum Wikinger-Schach-Spielen, Grillen und Klönen. Ich bin dankbar für diese Gruppe und finde, es sind tolle Leute, die da mitmachen.

Detlef Beneke.



11.11.2023

Poetry
NIGHT

EINLASS 18.30 UHR
BEGINN 19.00 UHR

IN DER AHLERSTEDTER KIRCHE

WER GERNE EINEN POETRY TEXT VORTRAGEN
MÖCHTE MELDET SICH BEI:

EVA MITTLMEJER TEL. 017631080408
AIMEE KAHLBROCK TEL. 01799300634

Bald ist Weihnachten!

Das ist eine Zeit, in der unsere Gottesdienste sehr gut besucht werden. Darüber freuen wir uns sehr! - Wie können wir dieses Jahr feiern?

In der Corona-Pandemie ging es nicht in der Kirche. Also pflanzten wir draußen. Aber selbst das änderte sich sehr kurzfristig! - Am Ende guckten 600, 800 ja bis zu 1700 Leute unsere online-Gottesdienste auf YouTube! In dieser Zeit konnten wir vieles lernen.— Was planen wir für dieses Jahr?

14.30 Uhr:

Der 1. Gottesdienst an Heiligabend für **Familien mit kleineren Kindern** soll etwa 30-35 Minuten dauern. Unsere Diakonin Lydia Streckwall ist dann bereits in Mutterschutz. Es hat sich ein Team gefunden (Eva Mittlmejer, Alexa Treisch, Gabi Wartig...), das den Gottesdienst gestaltet.



15.30 Uhr:

Im 2. Gottesdienst um 15.30 werden die Lieder vom Posaunenchor begleitet. Chor- und Theaterleute tragen das Stück „und es hat zoom gemacht“ vor. Der Gottesdienst ist gedacht für **Familien, Jugendliche und Erwachsene**. Wir bitten die Besucher dieses Gottesdienstes bei Firma Müller zu



parken, um die An- und Abfahrt zu erleichtern. - Wir planen:

-> Livestream-Übertragung

Das heißt: Man kann den Gottesdienst zeitgleich und auch später noch auf YouTube sehen. - Wer Hilfe braucht, melde sich gerne.

17.00 Uhr:

Der 3. Gottesdienst, um 17.00 Uhr, ist vom Charakter her der **traditionellste**. Weihnachtliche Lesungen, Orgel und Posaunenchor bereichern diesen Gottesdienst. Ebenso:

-> Livestream-Übertragung

23.00 Uhr:

Für Menschen, die den Tag noch in einer **ruhigen** Atmosphäre ausklingen lassen wollen, bieten wir um 23.00 Uhr wie gewohnt die Christmette an. Sie wird von Matthias Mittlmejer gestaltet.

Offene Kirche:

Zur Ruhe kommen? Nach einem Spaziergang in der Kirche Besinnung finden? Herzliche Einladung: Die Kirche soll Heiligabend sowie am 1. und am 2. Weihnachtstag von 10-18.00 Uhr geöffnet sein.

Detlef Beneke

Kita Regenbogen

30-jähriges Jubiläum der Ev. Kita Regenbogen

Bei schönstem Wetter konnten wir am 16. September unser diesjähriges Kita-Fest und damit gleichzeitig auch unser 30-jähriges Kita-Jubiläum feiern.

Gestartet wurde in kleinerer Runde mit einem kleinen Rückblick auf die vergangenen Jahre und kurzweiligen Reden vom Team, dem Bürgermeister und dem Kirchenvorstand.

Zu den geladenen Gästen gehörten ehemalige Kolleginnen, Vertreterinnen verschiedenen Institutionen und Einrichtungen, mit denen wir seit vielen Jahren zusammenarbeiten, sowie die pädagogische und betriebswirtschaftliche Leitung des ev. Kita-Verbandes Buxtehude.

Anschließend wurden die Türen für die Kinder und ihre Familien geöffnet und das eigentliche Fest konnte beginnen.

Es gab viele verschiedene Angebote, wie zum Beispiel eine Kita-Rallye, mehrere Spielstationen, eine Schatzsuche, Luftballonkunst und vieles mehr.

Für das leibliche Wohl sorgten gespendete Kuchen, Kaffee, kalte Getränke und ein Eiswagen von „Kuhldown“ in Wangersen.

Das ganze Haus und der Spielplatz draußen wurden genutzt, um miteinander eine schöne Zeit zu haben. So wurde viel gespielt, geklönt, gelacht und von „alten Zeiten“ erzählt.

Ein besonderes Highlight war der Zauberer, der schon während des Festes die Kinder mit vielen kleinen Zaubertricks zum Staunen brachte und zum Abschluss noch mit einer Mitmach-Zaubershow begeisterte.

Wir hatten einen tollen Tag miteinander, wurden reichlich beschenkt und wertgeschätzt und sind dankbar für dieses gelungene Fest.

Iris Behrends



1993 – Da war Helmut Kohl Bundeskanzler und der SV Werder Deutscher Fußballmeister. Die EU wurde gegründet, die Postleitzahlen aufgrund der Wiedervereinigung wurden fünfstellig und wir haben noch mit der DM bezahlt....

Am 3. August 1993 öffnete die Regenbogen-Kita ihre Türen für 50 Kinder und 4 Mitarbeiterinnen und 2 Vertretungskräfte! Seit dem gibt es die „Mäuse-„ und die „Bären-„Gruppe! Die Kinder in diesen Gruppen haben sicherlich häufig gewechselt – jetzt sind es wahrscheinlich schon die Kinder der ersten Kita-Kinder! Betreuungszeiten waren damals von 08:00 bis 12:00 Uhr an den Vormittagen!

Schnell stand fest, dass aufgrund wachsender Kinderzahlen vergrößert werden musste! Bis heute ist die Kita auf 6 Gruppen angewachsen, die tlw. ganztägige Betreuung von 07:00 bis 17:00 Uhr anbieten. Das Mitarbeiterteam besteht aus über 30 Mitarbeitern – von der Sozialassistentin, Erzieherin über Leitungskräfte bis zum Hausmeister, Küchenhilfe und Reinigungskraft. Alle gehören dazu und Viele zeichnet eine langjährige Betriebszugehörigkeit aus.

Erinnert ihr euch noch:

An den Umzug in das neue Gebäude im Büntweg in 2015 und den Anbau 2017?

An Brandschutzerziehung mit der Feuerwehr, Apfelbaumpatenschaften mit dem Dorferneuerungsverein, Kirchenprojekte?

An Wanderungen durch Ahlerstedt mit einer langen, langen Kinderschlange und die Leute kommen aus den Häusern/Geschäften um den Kindern „Hallo“ zu sagen!

An Teamtage, Fachtagungen und Fortbildungen und

An viele, viele Praktikanten

Und, und und.....

Liebe Regenbogen-Kita!

Euer Team hat in den letzten 30 Jahren – sozusagen – mehr als eine ganze Generation „kleiner Ahlerstedter“ erzogen oder geprägt.

Wir können nur „großen Dank“ sagen für das bisher Geleistete im Namen des Kita-Verbandes und der Kirchengemeinde Ahlerstedt! Wir wünschen Euch alles, alles Gute und Gottes Segen für Eure weitere Arbeit in der Einrichtung mit diesem Segenswunsch!

Dass jede Gabe, die Gott Euch schenkt, mit Euch wachse, und Euch dazu diene, denen Freude zu schenken, die Euch mögen. Dass Ihr immer einen Freund habt, der es wert ist, so zu heißen, dem Ihr vertrauen könnt, der Euch hilft, wenn Ihr traurig seid, der mit Euch gemeinsam den Stürmen des Alltags trotzt. Und noch etwas wünschen wir Euch: Dass Ihr in jeder Stunde der Freude und des Schmerzes die Nähe Gottes spürt – das ist unser Wunsch für Euch, und für alle, die Euch mögen.

Das ist unser Wunsch für Euch – heute und alle Tage.

Vielen Dank liebes Team der Regenbogen-Kita!

Kita De Dörpskinner



Hurra, hurra, unser Hühnerhof Projekt gelegt. Wir haben die Löcher für den Stall und den Zaun gebuddelt.

Das grüne Zahnputz-Krokodil hat uns an einem Vormittag in der Kita besucht. Die Aufregung war groß und alle erwarteten ihn mit Spannung. Kroki war mit Frau Haun vom Gesundheitsamt da. Die beiden haben uns wertvolle Tipps zum Zähneputzen mit auf den Weg gegeben. Alle Kinder hatten die Möglichkeit, Krokis Zähne mit einer riesengroßen Zahnbürste zu putzen. Anschließend gab es für alle eine Kinderzahnbürste geschenkt.

Danach waren die Kinder an der Reihe. Mit den neuen Zahnbürsten konnten sie ihre Zähne putzen. Das war ein Spaß!

Im September war die Schülerpraktikantin Larissa bei uns in der Igelgruppe. Sie hat in unseren Krippenalltag geschnuppert und durfte Angebote miterleben. Sie hat Handabdrücke mit Fingerfarben und Herbstbilder mit den Kindern gebastelt.

Am Samstag den 07.10. haben unsere Gartenfeen die „Ahlerstedter Kolbenfresser“ und einige Eltern, dem Regenwetter getrotzt und einen Vormittag bei strömendem Regen auf dem Außengelände gearbeitet. Dabei wurden Beete gepflegt, unser Müllplatz umgebaut und der Grundstein“ für

Nun kann bald der Stall und der Zaun aufgestellt werden. Dank vieler Spenden können wir dieses Projekt verwirklichen. Wir danken allen tatkräftigen Helfern, die trotz Dauerregen durchgezogen haben. Zum Abschluss gab es für alle noch eine Bratwurst im Brötchen.



Wir haben außerdem in unserer Kita das Erntedankfest gefeiert. Wie auch schon im letzten Jahr, konnten die Kinder verschiedene Lebensmittel mitbringen und auf unserem Erntedanktisch platzieren. Am Dienstag

den 10.10. haben wir gemeinsam eine Gemüsesuppe aus den mitgebrachten Lebensmitteln gekocht und diese in der Gemeinschaft verspeist. Die Kinder konnten sich selber die Suppe noch mit Würstchen, Nudeln und Fleischklößchen verfeinern. Es hat allen gut geschmeckt und wir hatten eine tolle Gemeinschaft beim Essen.

Nun schauen wir auf die nächsten Feste, die wir in diesem Jahr noch feiern. Es beginnt nun die dunkle Jahreszeit, das bedeutet, dass wir so langsam die Laternen wieder durchs Dorf ziehen sehen. Auch wir werden in diesem Jahr einen Laternenumzug mit unseren Familien machen. Außerdem laden wir alle herzlich zu unserem Familiengottesdienst am 12.11. in die Kirche ein.





Super!

Super: Das **Gelände** an der Kirche ist wieder rappellvoll! Super: Das Singen macht so'n Spaß! Super: 2 **Eltern** spielen die Handpuppen Kalli und Eddi! Super: Die **Lehrerinnen** sind auch da und lachen einen an! Super: Ganz viele machen spontan mit beim **Mitmach-Theater!**

Sei mutig und stark!

Josua hat Angst. Er steht vor einer großen Aufgabe. Er soll Neuland betreten. Er soll das Volk Israel ins neue Land führen. Und da sind Riesen! Und die sind stärker!

Aber Gott macht ihm immer wieder Mut: „Sei mutig und stark! Und fürchte dich nicht!“ Man kann auch sagen: „Du musst kein Held sein; ich bin dein Gott und helfe dir! Ich werde für dich kämpfen.“

Und so geht Josua los ins neue Land. Zusammen mit dem Volk. Es ist nicht alles einfach. Aber sie schaffen es.

Liebe Schulkinder-Familien,

Es war sehr schön mit euch, den Schulanfänger-Gottesdienst zu feiern! Ohne gutes Wetter wäre das wegen der Zahl der Kinder schwierig geworden. Und danke, dass ihr euch so toll beteiligt habt!

Wie geht's euch? Jetzt seid ihr in der Schule! Und ich finde, ihr habt tolle Klassenlehrerinnen. Hey, und Nele, unsere FSJlerin ist auch da!

Wir wünschen euch von ganzem Herzen gute Erfahrungen in Schule und Familie und dass ihr wisst: „Ich bin Gott wertvoll! Er hat mich lieb! Und wie er Josua Mut gemacht hat, kann er auch mir Mut machen:

Sei mutig und stark und fürchte dich nicht, denn der Herr, dein Gott, ist bei dir!

Viel Glück und viel Segen, auf all euren Wegen!

Detlef Beneke





„Tschüss ihr Süßen“

Schade, dass ihr nicht mit in die Kirche kommt. Da ist Mama ganz traurig. Ich finde Kirche gehört zum Heilig Abend wie Thomas Gottschalk zu „Wetten dass“ sagt sie und fügt gehässig hinzu: „Also langweilt euch schön!“
„Und damit wir uns richtig verstehen“, ruft der Papa hinterher: „Die Glotze bleibt Heiligabend aus! Und die Geschenke rührt ihr nicht an! Verstanden?!!“

Sarah hat Heiligabend keinen Bock auf Kirche. Ihr kleiner Bruder Bastian auch nicht. Ihn reizen die Geschenke zu Hause viel zu sehr. - Aber dann passiert etwas, das die beiden total überascht...

„...und es hat zoom gemacht“

heißt das Stück, das wir Heiligabend um 15.30h und um 17.00h in der Kirche vorspielen wollen. Dafür brauchen wir jeweils 25 Leute, die **Theater** spielen. Und für 15.30h wollen wir dazu noch einen **Chor** haben, so dass ein kleines „Musical“ entsteht.



Für wen?

- **Jugendliche**, die was ausprobieren
- **Kinder**, wenn sehr klein, dann in Begleitung
- **Eltern**, zum Mitspielen oder helfen

Wann ist das?

- **Chor**: wahrscheinl. dienstags 16.00h Gemeindehaus, Stader Str. 33
- **Theater**: wahrscheinlich dienstags 16.45h. Oder wir gucken mal...



Welche Lieder?

- zu Gitarre, Klavier, Schlagzeug...
- Zu manchen gibt es Bewegungen.

Wann treten wir auf?

- Heiligabend

Was kostet das?

- Nichts. - Wer mag, kann 5 Euro geben für CD, Kopien...
- Der Erlös geht als Spende für unsere Waisenkinder in Gimbi /Äthiopien.

1. Probe?

- 7. Nov. 16.00h
- Falls das nicht passt, gerne melden.

Wie kann man sich anmelden?

- Claudia + Detlef Beneke Tel 841663
Mail: Detlef.Beneke@evlka.de
- Oder einfach Dienstag kommen

Gerne weitersagen!

- Wir freuen uns auf euch!



Einladung Weihnachtsmarkt

Weihnachtsmarkt Ahlerstedt

Wann: 1. Advent – 03. Dezember 2023 von 12:00 bis 18:30 Uhr
Wo: Auf dem schön gestalteten Platz an der Kirche in Ahlerstedt

Programm:

10:30 Uhr Gottesdienst 1: HalbZeit Thema: „Immer an deiner Seite“
12:00 Uhr Gottesdienst 2: Familien-Gottesdienst mit Taufen
12:00 Uhr Eröffnung Weihnachtsmarkt



ACHTUNG liebe Kinder:

Der Weihnachtsmann ist im Weihnachtsmannbüro für Euch da

13:45 Uhr Posaunenchor
14:30 Uhr Kasperltheater (in der Kirche)
16:00 Uhr Lasst uns froh und munter sein
Ein fröhliches Konzert mit Kindern
und Jugendlichen
(Streicher, Blockflöten, Klavier... in der Kirche)
18:00 Uhr Konzert „Spielmannzug Ahlerstedt“
in der Kirche Ahlerstedt
18:30 Uhr Markt endet



Im Gemeindehaus Gelegenheit zum Verweilen bei Kaffee und selbstgemachten „süßen“ Leckereien



Adventsfeier im Gemeindehaus

Herzliche Einladung zur Adventsfeier!

Wann?

Unsere Adventsfeier beginnt am Dienstag, den 5. Dez. um 15.00 Uhr

Wo?

Wir treffen uns im Gemeindehaus, Stader Str. 33, im Saal.

Was?

Wir trinken Kaffee und essen Kuchen... singen Advents- und Weihnachtslieder und klönen... hören Geschichten...

Wie in den Jahren zuvor ist die Kinder-Theatergruppe aus Ahrensmoor wieder eingeladen, um uns ein Stück vorzutragen...

Und vielleicht hat auch der Kinder/Jugendchor schon ein paar Lieder eingeübt?

Wer?

Herzliche Einladung an alle, die dazu Lust haben! Die Adventsfeier im Gemeindehaus war in den letzten Jahren gut besucht. Das war schön. Ladet gerne auch andere dazu ein!





Weihnachtsbasteln

**BASTELN FÜR
JEDE
ALTERSGRUPPE**

AM 3. ADVENT

**EINFACH OHNE
ANMELDUNG ZWISCHEN
15.00 - 17.00 UHR KOMMEN**

**TEILNEHMERBEITRAG
VON 2€**

**IM GEMEINDEHAUS
DER KIRCHENGEMEINDE
AHLERSTEDT**



Taizé

Mitten im 2. Weltkrieges wird in Frankreich eine besondere Gemeinschaft gegründet. Roger Schutz kauft im Ort Taizé ein Haus. Er nimmt Kriegsflüchtlinge und Juden auf, die auf der Flucht sind. - Nach dem Krieg wächst diese Gemeinschaft. Katholiken, Evangelische, Suchende...- Taizé wird bekannt durch Jungentreffen, die jährlich rund 100.000 Besucher vieler Nationalitäten anziehen. Und: Es kommen Tausende, um in Taize eine Zeit zu verbringen, einfach mitzuleben oder eine Freizeit zu erleben.

Bekannt wird Taize auch durch seine Lieder. Einfache kurze Lieder. Die man gut mehrstimmig singen kann. Die Ruhe ausstrahlen. Und Hoffnung. Und Vertrauen auf Christus.

Spontanchor Silvester

Wie in den Jahren zuvor planen wir auch dieses Jahr: einen Spontanchor, der Taizé-Lieder im Gottesdienst Silvester singt. Das ging bisher recht einfach. Auch ungeübte konnten mitmachen:

- Melden, wer mitmachen will
- Detlef schickt Lieder/Gesang
- Probe: 31.12.um 16.15 h in Kirche
- 17.00 h Silvestergottesdienst

LOSLASSEN

Der Ohrwurm „Let it go“ - „ich lass los“, den die Eiskönigin Elsa singt, begleitet mich durch die zweieinhalb Jahre meiner Arbeit in Ahlerstedt. Auf der ersten Konfirrenzzeit in Hanstedt sang die damals dreieinhalb Jahre alte Johanna das Lied aus vollem Herzen, was mich zu Tränen rührte.



Jetzt ist es an mir loszulassen, Arbeitsbereiche abzugeben und liebgewordenen Gruppen und Menschen einander und anderen anzuvertrauen, um meine Rolle als Mutter einzunehmen. Ich verabschiedete mich Ende November in den Mutterschutz, um mich auf die Geburt und das Muttersein vorzubereiten, um nochmal Kraft zu schöpfen, bevor ein neues Leben meine Welt verändern wird.

Bei meinen Recherchen zur Geburt las ich einen Tipp. Um mein Kind auf die Welt zu bringen, hilft es die Hände zu entspannen, um dem Körper zu signalisieren das Kind loszulassen und um nicht zu verkrampfen.

Loszulassen kann beängstigend sein, weil die Zukunft nicht mehr in den eigenen Händen liegt. Die Kontrolle zu haben beruhigt uns und doch ist sie oft eine Illusion. Sich von eigenen Illusionen los machen setzt Kräfte frei. Wenn ich etwas loslasse, habe ich die Hände wieder frei, kann Neues empfangen.

„Lieber den Spatz in der Hand, als die Taube auf dem Dach“ heißt ein altes Sprichwort. Besser festhalten, was man hat, ob man das andere bekommt, weiß man ja nicht. Das ist auch eine Art mit der man leben kann, muss es aber nicht.



In der Bibel finde ich Verse, die dem Leben positiv zugewandt sind. Zum Beispiel in Matthäus 6, 26: Schaut euch die Vögel an! Sie säen nicht, sie ernten nicht und Sammeln auch nichts in Scheunen. Doch euer Vater im Himmel ernährt sie...

Jesus erzählt das den Menschen als er über Prioritäten spricht: Geld oder Gott. Viele junge Familien machen sich Sorgen um die finanzielle Veränderung, die ein Kind mit sich bringt. Leute sagten mir, als ich von der Schwangerschaft erzählte, dass ich mutig sein muss, in diesen Zeiten ein Kind zu bekommen. Natürlich ist die Welt nicht optimal, doch war sie das je? Irgendwo gibt es immer Krieg und Leid und doch gibt es in unzählbar vielen Familien so viel Liebe, die Menschen durch das Leben trägt.



Meine Eltern haben mich und meine Geschwister noch unter ganz anderen Bedingungen aufgezogen. Meine Großeltern noch vielmehr und wiederum deren Eltern. Meine Großmutter lief täglich durch Berlin zum Kinderkrankenhaus und verkaufte dort einen Teil ihrer Muttermilch, um das Haushaltsgeld aufzubessern. Durch die erhöhte Milchmenge bekam sie einen Nährstoffmangel, der seine Spuren in ihrem Haar bis heute hinterlassen hat.

Gewaltsame Konflikte gab es auch zu allen Zeiten und in jeder Generation, weil immer irgendwer seine Macht missbraucht. Doch gibt es damals wie heute so viel mehr Menschen, die sich für den Frieden einsetzen, im Großen und im Kleinen. Schüler, die eine Streitschlichterausbildung machen und bei Konflikten vermitteln. Eltern, die ihren Kindern beibringen friedliche Lösungen zu finden. Großeltern, die mit ihrer Lebensweisheit vor Fehlern der vergangenen Zeiten warnen. Organisationen, die sich für Frieden und Aufklärung einsetzen und Friedenskundgebungen.

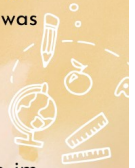
Jesus erzählt immer wieder von Gottes neuer Welt, die nicht irgendwo im fernen Himmel ist, sondern im hier und jetzt entsteht, wo Menschen achtsam und einander mit Liebe und Respekt begegnen. Wo die Prioritäten mehr auf dem Umgang miteinander liegen, als auf dem Bankkonto.

Das habe ich in Ahlerstedt oft erlebt. Viele Menschen nutzen, was sie haben, um nicht nur ihr eigenes Leben zu ermöglichen, sondern auch um andere daran teilhaben zu lassen. Viele Privatpersonen, die gemeinsam Stellen für Kinder- und Jugendarbeit finanzieren. Ehrenamtliche, die sich in Feuerwehr, DRK, in der Kirche und vielen anderen Einrichtungen des öffentlichen Lebens, sich für die Gesellschaft einsetzen. Es gibt Stiftungen in Ahlerstedt, viele Selbstständige und ortsansässige Unternehmen, die einen Teil ihrer Gewinne in die Umwelt, Vereine, Kitas, Schulen und andere Einrichtungen einsetzen, damit sich das Leben Vieler oder Einzelner verbessert. Auf unseren Freizeiten, bei einmaligen, wiederkehrenden und wöchentlichen Angeboten sind die Ehrenamtlichen diejenigen, die Veranstaltungen in den Größen überhaupt erst möglich machen.

...Mutterschutz

In Ahlerstedt und den dazugehörigen Dörfern habe ich Leute kennen gelernt, die Plattdäätsch ins öffentliche Leben holen, einen Mehrgenerationen-Garten aufbauen und pflegen, die Tauschbücherei pflegen oder im Seniorenheim den Eingangsbereich und den der Kirche so liebevoll gestalten. Ja, in einer Gesellschaft, wie dieser setze ich gern ein Kind in die Welt. Da kann ich gut das Ein oder Andere loslassen, abgeben und darauf vertrauen, dass das, was wichtig ist, schon weitergeht.

Die Natur, die „wilde Kirche“ macht es uns vor: Die Bäume erinnern uns im Herbst daran, wie gut und sinnvoll das Loslassen sein kann. Sie lassen die Früchte und dann die Blätter fallen, um Kräfte für den Winter zu sparen und bieten damit vielen Organismen Nahrung und Schutz für den Winter. Sie ziehen sich für eine Zeit lang zurück und kehren ihre Aufmerksamkeit nach innen. Um dann zum passenden Zeitpunkt wieder in volle Blüte auszuschlagen. Oft sind dann um sie herum viele neue Setzlinge entstanden.



Ich freue mich auf das, was (bei euch und bei mir) zur Ruhe kommt, wenn ich in Mutterschutz und Elternzeit gehe und wem meine Auszeit Nahrung und Raum bietet, Kraft und Talente einzusetzen.



Alles Liebe in die Region und bis bald!

Eure Lydia Streckwall, Diakonin für Kinder- und Jugendarbeit in der Kirchengemeinde Ahlerstedt

Knispelkids

November - Februar

03.11	Spielespaß
10.11	Laternelaufen
17.11	Herbstgeflüster
24.11	Schaffe Schaffe Häusle Baue
01.12	Adventskalender
08.12	Weihnachtsbacken
15.12	Weihnachtsbasteln
22.12	Weihnachtsferien
29.12	Weihnachtsferien
05.01	Weihnachtsferien
12.01	Der Große Preis
19.01	'n Appel und 'n Ei
26.01	Fällt aus
02.02	Chaosralley
09.02	Hufeisen
16.02	Fasching
23.02	Bienenhotel/Vogelhäuser

Freitags 16-17.30 Uhr

Stader Straße 33, 21702 Ahlerstedt

FÜR
6-12
JÄHRIGE

Knispelkis & Meet and eat

AB KÜ7 / 13 JAHREN

MEET & EAT

03.11	SPIELEABEND
10.11	KEGELN (18-20 UHR)
17.11	LEBKUCHEN
24.11	THANKSGIVING
01.12	KARAOKE
08.12	KEKSE BACKEN
15.12	KRIMDINNER
12.01	MR.X
19.01	GROßER PREIS
02.02	SPIELEABEND
09.02	LASTONELAUGHING
16.02	SPIELEABEND
23.02	SPIELEABEND

JEDEN FREITAG IM GEMEINDEHAUS DER
KIRCHE AHLERSTEDT
18:30-CA. 21:00

NOVEMBER - FEBRUAR

ab 13 Jahren

Jugendfreizeit Schweden 2024

ZURANMELDUNG



23.06.2024

06.07.2024

Raus von Zuhause und ab nach Schweden

Dich erwarten zwei Wochen Gemeinschaft, Action, ein Badesee, Kanus, Lagerfeuer, Spaß und Musik, ein Fuß- und Volleyballplatz, Impulse für deinen Glauben, viele neue und spannende Erfahrungen und wunderschöne Sonnenuntergänge

Unterbringung: in einem Haus
Hin- und Rückfahrt: Bus
Unterkunft: Sjöhaga Ungdomsgård
Kosten: 550€ pro Person

Bei Schwierigkeiten zur Finanzierung bitte bei Detlef Beneke melden



.....
Leitung: Matze, Eva, Amos, Julia und Team

Infos: <https://www.jugendreisen-henser.de/haus/sjoehaga/>



Schnell anmelden:

mit QR-Code



oder Link

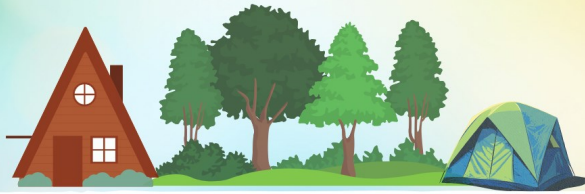
<https://www.formulare-e.de/f/jugendfreizeit-kirchengemeinde-ahlerstedt-2024-schweden-sjohagangdomsgard>



Kinderfreizeit Wohnste 2024



WOHNSTE



22.-26.07.2024



Die legendäre Freizeit in Wohnste ist ein unvergessliches Ereignis in den Sommerferien für alle zwischen 8 und 12 Jahren.

Du erlebst Spiel, Spaß und spannende Geschichten über Gott und die Welt! Mach Sachen, die du vorher noch nie gemacht hast und zeig, was du kannst! Bring am Besten deine Freunde mit, gemeinsam erleben wir einen tollen Sommer!

www.kirche-ahlerstedt.de

Fotos: Bereké Privat

Anmelden ganz einfach mit QR-Code:



ODER



<https://www.formulare-e.de/f/sommerfreizeit-wohnste-kirche-ahlerstedt-2024>

Für alle Fragen findet ein Vortreffen am 16.06.2024 um 14 Uhr,
Kirchengemeinde Ahlerstedt, Stader Straße 33, 21702 Ahlerstedt, statt.

Zeltaufbau ist am 21.07.2024 um 19 Uhr

Ort: Freizeitheim „Lee“ Wohnste | Verpflegung: Vollverpflegung

Unterbringung: Zelt oder Mehrbettzimmer | Anreise: mit dem Fahrrad

Kosten: 110€

Weitere Informationen:

Rebecca Heins | 0173-8425400 | rebecca.heins@gmx.de

Lukas Hegel | 0176-56937798 | lukashegel@posto.de

ODER

www.kirche-ahlerstedt.de





So machst du mich glücklich

- schlechte Witze
- tiefgründige und kreative Fragen
- Pflanzen
- Spaziergänge
- zusammen Kochen
- Fahrrad fahren

Rebecca Heins

Wohnste 2024 - Leitung

Am meisten freue ich mich in Wohnste auf die vielen strahlenden Kinder, Neues über Gott zu lernen und die Zeit draußen!

Was ich so die letzten 6 Jahre getrieben habe:

- Abi 2017 am AGG
- Nach Hannover gezogen
- Teil einer Gemeinde geworden
- Studiert und Bachelor in Englisch & Theologie gemacht
- Momentan stehe ich kurz vor der Masterarbeit
- Verschiedene Nebenjobs: Café, Altenheim, Grundschule, Nachhilfe

Psalm 63, 3-4

"Ja, deine Gnade ist besser als Leben. Meine Lippen sollen dich loben. Ich preise dich mit meinem Leben, erhebe meine Hände zu dir im Gebet."

Warum ich Wohnste 2024 leiten werde:

Ich bin überzeugt, dass Jesus jedes Kind liebt. Weil er für mich alles gegeben hat, möchte ich auch alles geben und Kindern auf eine spannende, abenteuerliche und Neugier-weckende Art von dieser Liebe erzählen. Durch Mitarbeit auf vielen Kinder-, Jugend- und Konfirmandenfreizeiten, sowie 2 Jahre Arbeit in einer Grundschule, habe ich die Arbeit mit Kindern lieben gelernt :)



So machst du mich glücklich

- Gesellschaftsspiele
- Theologisches Fachsimpeln
- Kaffee
- Süßigkeiten

Lukas Hegel

Wohnste 2024 - Leitung

Am meisten freue ich mich in Wohnste auf Gespräche mit den Kinder, die mir zeigen wie sie die Welt auf ihre Weise deuten und entdecken.

Was ich so die letzten Jahre getrieben habe:

- Abitur 2017 in Rheda-Wiedenbrück
- 2017 begann ich ein Musik und Informatikstudium in Osnabrück (Lehramt)
- Seit 2019 studiere ich Theologie in Münster
- 2021 habe ich mein Gemeindepraktikum in Ahlerstedt absolviert
- 2022 habe ich meine Frau Claudia geheiratet
- Ich arbeite in der EDV/IT meiner Uni
- Aktiv im KU, Arbeit mit Kindern, Predigtendienst

Johannes 8,12

"Jesus sagt: Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolge wird nicht wandeln in der Finsternis sondern wird das Licht des Lebens haben."

Warum ich Wohnste 2024 leiten werde:

Jesus hat einmal gesagt: "Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen." Ganz praktisch bedeutet das für mich, dass auch ich bei der Arbeit mit Kindern noch etwas lernen kann. Es ist mir ein Anliegen die kirchlichen Angebote für Kinder ansprechend mitzugestalten. Die Leitung der Freizeit sehe ich als Möglichkeit zu wachsen.

MONATSSPRUCH NOVEMBER 2023

Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens. Hiob 9,8-9

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei



Geburtstage im November

Aus Datenschutz rechtlichen Gründen werden hier keine Daten angezeigt

Aus Datenschutz rechtlichen Gründen werden hier keine Daten angezeigt

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2023

Meine Augen haben
deinen Heiland gesehen,
das Heil, das du bereitet hast
vor allen Völkern.

Lukas 2,30-31

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © Gettyimages.com

Monatsspruch Januar 2024

**Junger Wein gehört
in neue Schläuche.**

Markus 2,22



Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebriefdruckerei

Geburtstage im Januar

Aus Datenschutz rechtlichen Gründen werden hier keine Daten angezeigt

Freud und Leid

Taufen



Aus Datenschutz rechtlichen Gründen werden hier keine Daten angezeigt

Beerdigungen



Als Kirchengemeinde geben und nehmen wir Anteil an Freud und Leid von Gemeindegliedern. Deshalb veröffentlichen wir im Gemeindebrief die Daten von Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen, Geburtstagen, Jubiläen... Wenn es Sie betrifft und Sie nicht möchten, dass diese Informationen veröffentlicht werden, melden Sie sich bitte vorher bei uns, gerne schriftlich.



An wen wende ich mich, wenn...

- ⇒ **Kirchenbüro**
im Gemeindehaus, Stader Str. 33
Angela Schmidt
Tel. 332
Mail: KG.Ahlerstedt@evlka.de
Di.: 16.00 bis 18.00 Uhr
Fr.: 09.00 bis 12.00 Uhr
- ⇒ **Pastor**
Detlef Beneke
Stader Str. 33, Tel. 841663
Mail: Detlef.Beneke@evlka.de
- ⇒ **Diakonin**
Lydia Streckwall
Stader Str. 33, Tel. 01573/7982185
Lydia.Streckwall@evlka.de
- ⇒ **Küsterin**
Alexa Treisch
Zuckerberg 9, Tel. 1387
- ⇒ **Schaukasten**
Irmgard Gerdes, Tel. 841104
Heike Brunkhorst, Tel. 1242
- ⇒ **Hausmeister/Geländepflege**
Edelbert von Wieding
Großer Damm 21, Tel. 8445094
- ⇒ **Sozialstation Geest**
Herrenstr. 25, Harsefeld
Tel. 04164/887108
- ⇒ **Kindertagesstätten („Kita“)**
„Regenbogenkindergarten“ Ahlerstedt
Im Voss 24, Tel. 8994369
regenbogen-kita.ahlerstedt@evlka.de
„De Dörpskinner“ Ahlerstedt
Kakerbecker Str. 26b
Tel. 8991158
de-dorpskinner.ahlerstedt@evlka.de
„Kinnerhus“ Ahrenswohlde
Lange Str 13, Tel. 1382
kita.ahrenswohlde@evlka.de
- ⇒ **Kirchenvorstand**
Anke Meyer (2. Vors., Kita-Verband)
Tel. 844788
Johann Deden (Bau, Finanzen)
Tel. 7920
Eva Mittlmejer (Förderverein, Kinder/Jugend)
Tel. 0173/1080408
Doris Kröger (Service, Sozialstation)
Tel. 85053
Sabine Alpers (Finanzen, Arbeit u. Gesundheit)
Tel. 899630
Gabriele Wartig (Kita, Protokoll)
Tel. 628
J.-W. Gerdes (Technik, Energie, Kirchenkreis)
Tel. 841104
Elke Meyer (Gimbi, Waisenhilfe)
Tel. 8149
- ⇒ **Land, Pacht und Waisenhilfe**
Klaus Meyer, Tel. 841000
- ⇒ **Bau**
Henner Corleis, Tel. 844899
- ⇒ **Öffentlichkeit**
Petra Fittschen, Tel. 1443
- ⇒ **Ortsworsteher/in**
Helga Brinkmann-Brandt, Bokel, Tel. 7288
Klaus Meyer, Wangersen, Tel. 841000
Edda Arndt, Wangersen, Tel. 7732
Jenny Heins, Ahrenswohlde, Tel. 8155
Kathrin Löhn, Ahrenswohlde, Tel. 844755
- ⇒ **Kirchenkreistag**
Horst Klefke, Tel. 7227
- ⇒ **Beratung in Lebensfragen**
Diakonie Buxtehude
Hansestraße 1
Tel. 04161/64 44 46
- ⇒ **Bankverbindungen**
Kontoinhaber: KG Ahlerstedt
KSK Stade
IBAN: DE63 2415 1116 0000 1828 16
BIC: NOLADE21STK
Kontoinh. Förderverein Jugendarbeit
Volksbank eG
IBAN: DE58 2006 9812 3608 0420 00
BIC: GENODEF1FRB



„Es gibt keine Alternative zu Optimismus und Gottvertrauen“

Der Physiker Harald Lesch hat kein Verständnis, wenn Glaube und Naturwissenschaft gegeneinander ausgespielt werden. Wenn dies geschehe, sei er immer „etwas sprachlos“, weil er einfach „die Differenz, die da aufgemacht wird“, nicht verstehen könne.

„Wie viel von unserer unmittelbaren Lebenserfahrung ist denn wissenschaftlich durchdrungen?“ Mit Blick auf den Philosophen Ludwig Wittgenstein gibt Lesch zu bedenken: „Selbst wenn alle Fragen der Wissenschaft beantwortet wären, wäre nicht eine einzige existenzielle Frage meines Lebens betroffen.“

Auf die Frage, was vor dem Anfang/ Urknall war, könne er vom Standpunkt der empirischen Wissenschaft aus nur sagen: „Keine Ahnung“.

Im Interview schildert Lesch, wie er zum Glauben gekommen ist und was ihn im Leben trägt und wichtig ist.

Er legt seinen vernunftbegründeten Zugang zu seinem Christ-Sein dar und hebt hervor, dass für ihn der rote Faden des Evangeliums in Jesu Botschaft „Fürchte dich nicht“ besteht. Dies sei für ihn „die größte Zusage, die ich überhaupt bekommen kann“ und so fürchte er sich auch nicht.

Impressum

Gemeindebrief der ev.-luth. KG Ahlerstedt,
Herausgeber: Der Kirchenvorstand

Redaktion: P. Fittschen, Mail: pfittschen@gmx.de

Druck: Gemeindebrief Druckerei Groß Oesingen

Der Gemeindebrief erscheint alle 2-3 Monate und wird gratis an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Auflage: 1910 Stück